

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1925)
Heft: 3

Artikel: Eidgenössische Kunst-Stipendien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Métein entrüstet sich über die S. B. B., welche in einer Zuschrift an die Gesellschaft als Verweigerung der verbilligten Billetstaxen für Besucher die Erklärung abgab, dass wohl Sänger-, Turn- und Blumenfeste nationale Bedeutung hätten, nicht aber der Eidgenössische Salon. Righini will diese Angelegenheit an die Hand nehmen.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

Für das deutschsprachige Protokoll:

Der Protokollführer: *Hanns Welli*.

Das Kunstblatt 1925

ist kürzlich allen Sektionspräsidenten für die Archive ihrer Sektionen zugestellt worden.

Während eines Aufenthaltes in Locarno bot sich unserm Zentralpräsidenten die Gelegenheit, im Namen unserer Gesellschaft einen Kranz auf das Grab von *Filippo Franzoni* niederzulegen, zur ehrenden Erinnerung an den vortrefflichen Kollegen und hervorragenden Tessiner Maler.

Jury für den Turnus 1926

Der Geschäftsausschuss des Schweizerischen Kunstvereins hat unter Zugrundelegung unserer Vorschlagsliste die Jury für den Turnus 1926 folgendermassen bestellt:

Maler:

Abr. Hermanjat; Ersatzmann: Louis de Meuron.

Paul Burckhardt; Ersatzmann: Max Burgmeier.

Eduard Boss; Ersatzmann: Fritz Pauli.

Alfred Kolb; Ersatzmann: Oscar Lüthy.

Bildhauer:

Otto Roos; Ersatzmann: C. A. Angst.

A. Pessina (ev. Vassalli); Ersatzmann: Léon Perrin.

Eidgenössische Kunst-Stipendien

Wir halten es für nützlich, unsern Kollegen die folgende Bekanntmachung des Eidgenössischen Departements des Innern nochmals in Erinnerung zu rufen:

«Laut Bundesbeschluss vom 18. Juni 1898 und Art. 48 der Verordnung vom 29. September 1924 kann aus dem Kredit für Förderung

und Hebung der Kunst in der Schweiz alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizerkünstler (Maler, Graphiker, Bildhauer und Architekten) verwendet werden. Schweizerkünstler, die sich um ein Stipendium für das Jahr 1926 zu bewerben wünschen, haben sich bis spätestens am 31. Dezember 1925 beim Sekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern anzumelden. Das Anmeldeformular und die nähern Vorschriften der Vollziehungsverordnung über die Verleihung von Kunststipendien können bis zum 20. Dezember nächsthin vom Sekretariat des Departements des Innern bezogen werden.

Auf Grund des Bundesbeschlusses über die Förderung und Hebung der angewandten (industriellen und gewerblichen) Kunst vom 18. Dezember 1917 können Stipendien oder Aufmunterungspreise auch an Schweizerkünstler verliehen werden, die sich auf dem Spezialgebiete der angewandten Kunst betätigen.»

Budget 1925/26

<i>Einnahmen — Recettes</i>	<i>Ausgaben — Dépenses</i>
Fr.	Fr.
Jahresbeiträge — Cotisations annuelles . . . 11,000.—	Bulletin 1,200.—
Zinsen — Intérêts . . . 2,000.—	Jahrbuch — Numéro annuel 2,000.—
Kunstblätter - Estampes 200.—	Kunstblatt — Estampe Zentralvorstand —
Rückzahlung Bern —	Comité central . . . 1,500.—
Payement Berne . . . 1,600.—	Generalversammlung —
	Assemblée générale . . . 500.—
	Sekretär — Secrétaire 2,000.—
	Bureau-Unkosten - Frais de bureau 500.—
	Porti — Ports . . . 250.—
	Subventionen — Subventions: Pro Campagna 100.—
	Unterstützungskasse —
	Caisse de secours . . . 1,000.—
	Darlehen an die Sektion Aargau — Prêts à la Section d'Argovie . . 1,000.—
	Unvorhergesehenes —
	Imprévu 3,650.—
Total 14,800.—	14,800.—